

Einladung zum Vortrag am 06.11.2025

06.10.2025

*Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,
Mitglieder und Freunde der GSP Sektion Minden,*

viele in Europa sehen eine funktionierende Achse Paris - Berlin als eine der für Stabilität in Europa wesentliche Konstante. Eine Konstante, die natürlich immer wieder aus den unterschiedlichsten Gründen Zweifel weckt. Oft sind es lediglich egoistische „Kleinigkeiten“, aus denen die Skeptiker Probleme zu erkennen glauben.

Frankreich und Deutschland verbindet eine lange Geschichte. Ist diese zunächst bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges von verlustreichen Kriegen, einer „Erbfeindschaft“ und Misstrauen geprägt, entwickelt sich im Laufe der 1950er und 60er-Jahren eine enge Zusammenarbeit, die sich der europäischen Integration widmet. Am 22. Januar 1963 unterzeichneten Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle im Pariser Elysée-Palast den Elysée-Vertrag. Seither gilt jener Freundschaftsvertrag als Impulsgeber für eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen beiden Nationen.

Jüngste Entwicklungen wie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der durch die derzeitige US-Administration heraufbeschworene Zollkonflikt (u.v.m.) stellen Europa vor neue Herausforderungen. Es stellt sich die Frage nach der künftigen Ausgestaltung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den zwei größten Volkswirtschaften der EU.

Unser Referent, Herr Oberst a.D. Jörg Neureuther, war bis zu seiner Zuruhesetzung im März diesen Jahres acht Jahre lang in Frankreich eingesetzt, dabei zuletzt von 2020 bis 2025 als Leiter der Deutschen Delegation in Frankreich (DtDel FRA), FONTAINEBLEAU, und davor als deutscher Austauschreferent für Militärpolitik 2017 bis 2020 im französischen Verteidigungsministerium in PARIS. Er kann so „aus erster Hand“ über den aktuellen Stand der DEU-FRA Zusammenarbeit auf Grundlage des „Elysée-Vertrages“ berichten.

Ich lade Sie herzlich ein, **Herrn Oberst a.D. Jörg Neureuther** bei einem spannenden und interessanten Vortrag zu folgen, wenn er

**am Donnerstag, den 06.11.2025, um 19.00 Uhr im Offizierheim,
Jägerkaserne, Ulmenallee 13 a, 31675 Bückeburg**

über das Thema

**„62 Jahre Elysée-Vertrag
Sachstand der Deutsch-Französischen Zusammenarbeit heute“**

referiert.

Im Anschluss steht der Referent selbstverständlich noch für Fragen bzw. eine Diskussion zur Verfügung.

Die Kurzvorstellung von Oberst a.D. Neureuther finden Sie auf der Folgeseite.

...

Eine Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen bis spätestens **zum 03.11.2025** an mich erbeten (luettge-minden@gsp-sipo.de, oder schriftlich an meine o.a. Anschrift).

Für den **vereinfachten Zugang zur Jägerkaserne** benötigen wir Ihren **Namen, Vornamen und Ihre Anschrift** (sollten Sie bereits über eine Zugangsberechtigung verfügen, genügt Ihr Name).

Parken Sie Ihr Kraftfahrzeug bitte auf dem ausgewiesenen Parkplatz in der Mitte der Jägerkaserne.

Anmerkung:

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären grundsätzlich ihr Einverständnis, dass die GSP das während der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Ich freue mich auf Ihre rege Teilnahme.
Bleiben Sie gesund und stets interessiert!
Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Rainer Lüttge

Persönliche Kurzvorstellung unseres Referenten



Auf dem Höhepunkt der politischen Zerreißprobe um den NATO-Doppelbeschluss und der Friedensbewegung in Deutschland trat ich am 1. Juli 1982 ganz bewusst als Offizieranwärter der Heeresfliegertruppe am Standort Bückeburg meinen Dienst als Soldat der Bundeswehr an. Die knapp 43 Dienstjahre bis zur Außerdienststellung zum 1. April dieses Jahres lassen sich grob in fünf größere Abschnitte einteilen.

Die Lehrjahre 1982-1987 dienten der militärischen Ausbildung zum Offizier und dem Studium an der Bundeswehruniversität Hamburg, um diplomierter Maschinenbauingenieur zu werden.

Daran schlossen sich 1987-1995 eine Reihe von Truppenverwendungen in der Luftfahrzeugtechnik von Transporthubschraubern (CH-53 G und UH-1 D) an den Standorten Laupheim und Faßberg an, in den letzten beiden Jahren als Staffelkapitän der Wartungsstaffel 1./LfzTAbt 102 in Faßberg.

Dort erfolgte der Ruf an die Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg als Teilnehmer am 38. Generalstabslehrgang des Heeres, danach zwei weitere Jahre an der École Militaire in Paris.

Alle Verwendungen seither bis 2017 waren vor allem in den Bereichen Operationsführung (G3) und Zukunftsplanung und Forschung (Multinationales CD&E) angesiedelt und fanden an mehreren Standorten in Deutschland und den U.S.A. (Brigade-, Divisions-, Ämterebene, BMVg) statt.

Vollkommen überraschend kam 2017 die Anfrage der Personalführung, ob ich mich aufbauend auf die Ausbildung in Frankreich nicht noch einmal auf ein Abenteuer einlassen wolle, diesmal als Austauschreferent in der Militärpolitik in der noch jungen Amtszeit der ersten Regierung Macron. Die dort gemachten Erfahrungen waren zu Beginn der Corona-Epidemie 2020 eine ideale Voraussetzung, um die letzten fünf Dienstjahre als Disziplinarvorgesetzter der über ganz Frankreich verteilten Einzelpersonen und Kleingruppen (Lehrgangsteilnehmer, Austausch- und Verbindungsorgane, Rüstungsprojekte) dienen zu dürfen.

Jörg Neureuther

Save the Date:

„13. Schaumburger Plattform“ am 22.11.2025, 09.00 bis 15.00 Uhr, im Hubschraubermuseum